

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Neuerliches Plus bei Stieren

Der EU-Prognoseausschuss Rind rechnet 2022 in der EU-27 mit einer um 2,7 Prozent rückläufigen Rindfleischproduktion – Besonders stark sind die Rückgänge in den großen Rindfleischnationen Deutschland und Frankreich – Dieses verringerte EU-Angebot wirkt seit längerem auf die Marktentwicklung – In NÖ bleibt das Rinderaufkommen ebenfalls überschaubar – Die gestiegenen Verbraucherpreise sind zwar in den Absatzzahlen spürbar, dennoch ist man mit der Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels und des Großhandels zufrieden – Das geringe deutsche Angebot unterstützt die Exportnachfrage – Der Basispreis für Schlachtstiere konnte sich diese Woche verbessern, zusätzlich war eine Anhe-

bung der Zuschläge für Stiere in AMA-Gütesiegel-Qualität möglich – In Deutschland wird bei Schlachtstieren von einem ausgeglichener Markt und stabilen Preisen berichtet – Regional unterschiedlich bleibt die Marktentwicklung bei deutschen Schlachtkühen – Während bundesweit die Mengen die Nachfrage eher übertreffen und die Preise rückläufig waren, sorgt in Süddeutschland ein begrenztes Angebot für weitgehend stabile Preise – In Österreich setzt sich die Seitwärtsentwicklung der Vorwoche fort – Ebenfalls ohne Änderung bleibt die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € (+4 Cent) und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erböhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 42/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,75 bis 5,07	3,62 bis 3,75	4,27 bis 4,74
U	4,68 bis 5,00	3,55 bis 3,68	4,20 bis 4,67
R	4,61 bis 4,93	3,48 bis 3,61	4,13 bis 4,60
O	4,47 bis 4,60	3,32 bis 3,48	3,63 bis 4,13
P	4,33 bis 4,46	3,07 bis 3,20	3,56 bis 4,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,91 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,38 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 42/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,41 bis 3,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 12.10.2022
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	20 Stk.	630 kg	2.318 €
Kalbinnen	II b	47 Stk.	633 kg	2.272 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	38 Stk.	107 kg	509 €
	III a	2 Stk.	108 kg	495 €

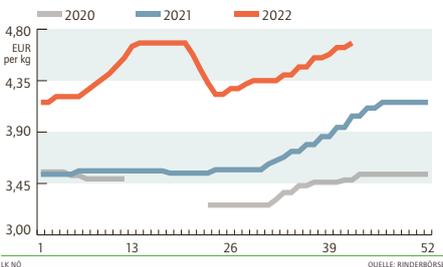
Kälbermarkt in Bergland am 13.10.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	125 Stk.	80 kg	3,54 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	101 Stk.	95 kg	3,84 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	89 Stk.	105 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	76 Stk.	115 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	58 Stk.	132 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	16 Stk.	80 kg	2,26 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	12 Stk.	95 kg	3,18 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	12 Stk.	106 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	10 Stk.	116 kg	4,28 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	131 kg	4,06 €/kg
Fleischrassen	männl.	28 Stk.	100 kg	4,01 €/kg
Fleischrassen	weibl.	18 Stk.	97 kg	4,15 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	129 kg	2,00 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	118 kg	2,40 €/kg
Gesamt		553 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	151 kg	3,72 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	158 kg	3,92 €/kg
Fleischrassen	weibl.	2 Stk.	240 kg	3,43 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisstelen 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	1710.- 2310.	4,68 €	(4,64 €)
Schlachtschweine Basispreis	13.10.- 19.10.	1,98 €	(1,98 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	1710.- 2310.	2,80 €	(2,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 40/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	717	4,98 (+0,03)	154	4,95 (+0,07)
	R3	272	4,91 (+0,08)	51	4,84 (+0,07)
	E-P	3.034	4,93 (+0,05)	703	4,91 (+0,07)
Kühe	R3	245	4,27 (+0,03)	36	4,19 (+0,11)
	O3	97	3,86 (-0,04)	19	3,64 (-0,10)
	E-P	2.320	3,78 (-0,04)	351	3,68 (-0,02)
Kalbinnen	U3	380	4,98 (-0,02)	65	4,93 (-0,05)
	R3	327	4,86 (+0,01)	54	4,78 (+0,05)
	E-P	1.273	4,84 (-0,01)	221	4,80 (+0,02)
Schweine	S	50.326	2,26 (-0,07)	7.482	2,30 (-0,06)
	E	19.597	2,15 (-0,07)	3.119	2,21 (-0,04)
	U	866	1,99 (-0,02)	141	2,04 (+0,05)
	S-P	70.864	2,22 (-0,08)	10.744	2,27 (-0,06)
Kälber ¹⁾	E-P	287	6,90 (+0,09)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Rohstoffwert stabilisiert sich

Mit Beginn des vierten Quartals wurden nicht nur wie berichtet bei MGN/NÖM und Berglandmilch sondern auch bei Pinzgau-Milch die Molkeeriazahlungsspreise angehoben – Im Vergleich zur letzten Anhebung im Juli konnte der Grundpreis um vier Cent je kg netto verbessert werden – Sinkende Absatzmengen bei Premiumprodukten erforderten gleichzeitig aber eine Rücknahme der Qualitätszuschläge – So erhöht sich der Auszahlungsspreis für Biomilch um einen Cent netto auf 59,85

Cent je kg netto – Nach vier Monaten des Rückgangs konnte sich der aus den deutschen Erlösen von Butter und Magermilchpulver ermittelte Rohstoffwert Milch im September wieder stabilisieren – Zwar sanken die Preise für Magermilchpulver auch im September leicht, die Preise für Butter konnten gleichzeitig aber um 10 Euro je 100 kg zulegen – Da die Nachfrage nach beiden Standardmilchprodukten zum Jahresende üblicherweise steigt, bleiben die Aussichten positiv.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 41/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2022	7.090,20	7.173,80	- 1,17 %
November 2022	6.911,40	7.071,60	- 2,27 %
Dezember 2022	6.615,00	6.772,80	- 2,33 %
Magermilchpulver			
Oktober 2022	3.656,20	3.724,60	- 1,84 %
November 2022	3.593,60	3.661,60	- 1,86 %
Dezember 2022	3.557,20	3.644,20	- 2,39 %
Flüssigmilch			
November 2022	39,54	39,54	± 0,00 %
Dezember 2022	40,12	40,12	± 0,00 %
Jänner 2023	40,38	40,38	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Ausgeglichene Marktsituation

Am europäischen Schlachtschweinemarkt hat sich in der letzten Woche am meist recht ausgeglichenen Angebot-Nachfrage-Verhältnis kaum etwas verändert – Die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen haben sich zuletzt zwar leicht erhöht, liegen aber weiterhin deutlich unter dem Niveau der Vorjahre – Parallel dazu gab es auch auf der Nachfrageseite leichte Impulse – Insbesondere beim Drittlandexport konnte mehr Schweinefleisch abgesetzt werden – Die Fleischnachfrage am europäischen Markt zog zuletzt ebenfalls geringfügig an, fiel aber insgesamt weiter enttäuschend aus – So konnten sich die EU-Schweinepreise in der Regel auf dem Vorwochenniveau behaupten – Aus Deutschland, Frankreich und Spanien wurde zuletzt aber von steigendem Druck der Schlachthöfe auf die Erzeugerpreise berichtet – Der heimische

Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der abgelaufenen Woche ebenfalls ausgewogen – Ein anhaltend unterdurchschnittliches Lebendangebot traf auf dazu passende schwache Nachfrage – Vor allem im Inland blieben die Absatzzahlen enttäuschend – Etwas besser lief das Drittlandgeschäft, vorrangig Richtung Asien – Die Erzeugerpreise konnten sich entsprechend auf dem Vorwochenniveau behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 12. Oktober 1,98 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,30 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 41. Woche bei 2,17 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 17. Oktober (42. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 42/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,64	bis 2,83
Kühe	Klasse R	1,74	bis 1,81
Kalbinnen	Klasse R	2,23	bis 2,48
Schweine		1,74	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 40/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,97
Lämmer Kategorie II/III	1,86
Altschafe/Altwidder	0,67
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,53
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,27

Gut laufender Eierabsatz

Die zufriedenstellende Absatzsituation in der Direktvermarktung hat sich in den letzten Wochen fortgesetzt – Am Preisgefüge ergibt sich keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 42/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	Gewichtsklasse M
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Premiumweizen international gefragt

An den internationalen Getreidebörsen gaben die Notierungen zuletzt einen Großteil der Gewinne des letzten Monats wieder ab – Fundamental gibt es dafür keinen Grund – Im Gegenteil: Das US-Landwirtschaftsministerium hat in dem jüngst veröffentlichten Monatsreport seine Prognose zur weltweiten Weizenerzeugung 2022/23 um weitere 2,2 Mio. Tonnen auf 781 Mio. Tonnen herabgesetzt – Auch die weltweite Maisproduktion 2022/23 dürfte mit 1.168 Mio. Tonnen um 3,8 Mio. Tonnen kleiner als bislang erwartet ausfallen – Der Hauptgrund für die aktuelle Kursschwäche liegt eher in der Hoffnung, dass der Getreide-Korridor für die Ukraine trotz russischer Drohungen nun doch bestehen bleiben dürfte – An der Euronext Paris verbilligte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 4,9 Prozent auf 346,25 €/t – Der November-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich um vier Prozent auf 332,75 €/t nach

– Am Ö-Getreidemarkt ging es in der Vorwoche mit den Weizennotierungen dagegen weiter aufwärts – Die heimischen Mühlen sind mittlerweile schon gut mit Ware eingedeckt und hielten sich mit Anschlussgeschäften entsprechend zurück – Steigendes Kaufinteresse kam zuletzt jedoch vom benachbarten Ausland – Vor allem Premiumweizen wird verstärkt aus Deutschland und der Schweiz, vermutlich zum Aufmischen der eigenen proteinschwachen Weizenpartien, nachgefragt – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Mahlweizen um acht bzw. 5,50 Euro auf durchschnittlich 411,- bzw. 358,- €/t – Kaum verändert zur Vorwoche zeigte sich Qualitätsweizen mit durchschnittlich 384,- €/t – Große Unsicherheit herrscht derzeit am Maismarkt – Die Preisvorstellungen der Käufer- und Verkäuferseite lagen entsprechend weit auseinander, sodass es zu keiner Notierung am Wiener Kurszettel kam.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 12.10.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	397 bis 425
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	373 bis 395
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	350 bis 366
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	360 bis 366
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaar	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	660 bis 670
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	620 bis 630
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	630 bis 640
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	395 bis 405
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	375 bis 385

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 13.10.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	410 bis 420
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	505 bis 515
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

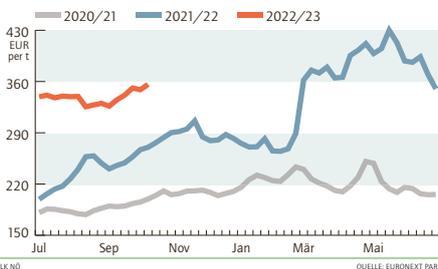
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 41/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2022	634,65	631,31	+ 0,53 %
Februar 2023	641,40	639,31	+ 0,33 %
Mai 2023	644,30	641,56	+ 0,43 %
Weizen			
Dezember 2022	356,10	348,88	+ 2,07 %
März 2023	354,95	347,69	+ 2,09 %
Mai 2023	353,95	346,94	+ 2,02 %
Mais			
November 2022	341,85	338,06	+ 1,12 %
März 2023	341,45	338,56	+ 0,85 %
Juni 2023	342,10	340,56	+ 0,45 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	21,00	21,00	± 0,00 %
April 2023	26,44	27,50	+ 3,85 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 41. Woche	€/t, netto	635
Erzeugerpreis 41. Woche	€/t, netto	595
Erzeugerpreis 40. Woche	€/t, netto	591

Stabiles Preisniveau

Die österreichische Zwiebelernte ist nun so gut wie abgeschlossen – Dem aktuell gut ausreichenden Angebot steht eine ruhige aber stetige Inlandsnachfrage gegenüber – Zugferd bleibt aber der Export – Mit den Absatzmengen und den

Preisen ist man hier recht zufrieden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 30,- bis 35,- €/100 kg bezahlt.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 03.10.2022 bis 09.10.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,15 bis 1,20
Eisbergsalat, Stk	1,15 bis 1,20
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,80 bis 0,82
Kohlrabi, Stk	0,68 bis 0,70
Kürbis, kg	1,00 bis 1,10
Radieschen, Bund	0,70 bis 0,75

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta/Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	110	115
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblocke, Ck und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 35 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 40 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	120
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	110
Faserholz, Rotbuche, AMM	110

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Lä/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Lä/Lä	95 bis 105

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	105 bis 110
30 - 40 %	90 bis 100
> 40 %	85 bis 90

Energieholzindez	Mindestpreis
Basis 1979	
2. Quartal 2022	1,756

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Erneute Preiserhöhung

Dank der guten Witterungsverhältnisse in den letzten Wochen ist die heimische Speisekartoffelernte in den meisten Regionen Österreichs schon sehr weit fortgeschritten – So konnten in Ostösterreich die Rodearbeiten bis auf vereinzelte Flächen bereits abgeschlossen werden – An dem schwachen Erntergebnis hat sich nichts mehr geändert – Auch die massiven Qualitätsbeeinträchtigungen, mit der die Kartoffelbranche eigentlich schon seit dem Saisonbeginn zu kämpfen hat, bleiben bestehen. Absortierungen von 40 Prozent und mehr sind in manchen Regionen des Weinviertels an der Tagesordnung – Vor allem die

Probleme mit Drahtwurmbefall haben hier weiter zugenommen – Auf der Absatzseite gibt es kaum Änderungen zu den Vorwochen – Der Inlandsabsatz gestaltet sich recht unspektakulär und im Export bleibt das Interesse an heimischer Ware hoch – Bei den Erzeugerpreisen setzte sich der Aufwärtstrend der Vorwoche fort – In NÖ werden für Speisekartoffeln mittlerweile generell 30,- €/100 kg bezahlt – Lediglich für Partien mit hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – In OÖ kommen die Erntearbeiten witterungsbedingt dagegen nur äußerst langsam voran, die Erzeugerpreise wurden ebenfalls auf 30,- €/100 kg angehoben.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,90
Verarbeitungsobst	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,14 bis 0,20

TRAUBEN

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 41/2022
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15* KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,65 bis 0,70	0,65 bis 0,70

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbretthändlern in NÖ, Stand: KW 39/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg